

Erneut Blaualgen in der Alster

Algen-Alarm in der Alster – eine Schattenseite der Hitzewelle

Hamburg, 26.08.2016

Hamburgern ist der Anblick nicht neu: Wenn es heiß wird bei uns, dann breitete sich schon häufiger ein blau-grüner Algenteppich aus. Der Grund: Cynobakterien, die sich vor allem im Sommer in nährstoffreichen Gewässern ausbreiten und schädlich für Mensch und Tier sind. Das Umweltbundesamt warnt die. Es wurden bereits bis 40 Mikrogramm Chlorophyll pro Liter gemessen. Damit ist die Warnschwelle erreicht. Kleinkinder und Haustiere sollten in diesen Bereichen auf keinen Fall ins Wasser gehen.

In den Uferbereichen der Außenalster sind die blau-grün schimmernden Algenteppiche besonders auffällig.

Blaualgen bilden Microcystin, das bei empfindlichen Personen zu Haut- und Schleimhautreizungen, Bindehautentzündungen und Ohrschmerzen führen kann. Auch allergische Reaktionen sind möglich.

Diese Algen gibt es zu jeder Jahreszeit. Im Sommer vermehren sie sich aber stärker. Die Entwicklung ist von den Witterungsbedingungen abhängig.

In den letzten Jahren, so auch im Sommer 2012 und 2014, kam es wiederholt zu einem massenhaften Auftreten von Algen in Binnen- und Außenalster. Bei diesen Algen, die meist vom Wind im Uferbereich zusammengetrieben und dadurch mit bloßem Auge als blaugüne Schicht sichtbar wurden, handelte es sich überwiegend um Cyanobakterien („Blaualgen“).

Quelle der Daten:

- Hamburger Institut für Hygiene und Umwelt
- Freie Hansestadt Hamburg [Feuerwehr]

www.wetterdiagramme.de

Alle Angaben ohne Gewähr!

Veröffentlicht am 27.08.2016

